

# Pantomime fantasievoll auf den Punkt

Compagnie Bodecker & Neander begeistern auf Dechower Bühne

**DECHOW** „Follow Light!“ – „Folge dem Licht!“. Mit dieser Aufforderung begannen am Freitagabend die Kulturtage von Dechow. Daran knüpften die wie gute alte Bekannte begrüßten Akteure Wolfram v. Bodecker und Alexander Neander gleich noch ein Versprechen: nämlich „Träume zum Mitnehmen“.

Viel mehr als diese vielseitig deutbaren Worte brauchte es auch nicht, um den Saal des Dörfchens mit auffällig jugendlichem Publikum randvoll zu füllen. Zum vierten Mal in neun Jahren beehrten die Darsteller die Dorfbühne.

Diesmal hatten Wolfram v. Bodecker und Alexander Neander nicht nur ihr taufrisches Bühnenprogramm mitgebracht, mit dem sie seit 2012 durch alle Welt touren, sondern auch erstmals einen schillernden Farbtupfer in ihrer sonst auf das Wesentlichste (Schwarz-Weiß bzw. Licht und Schatten) reduzierten Vorstellung: Irene Fas Fita, eine gebürtige Spanierin mit Flamenco-Feuer und fundierter Ausbildung in Deutschland sowie der Schweiz.

Bereits ihr erstes kurzes Erscheinen als eine Art „Nummerngirl“ in kunterbunten Federn versprach interessante Stilbrüche. Zwar setzten Alexander Neander (mit seinem gewohnten Schlappzylinder) und Wolfram v. Bodecker (mit

frechem Baret) die Konsequenzen einer Vogelfütterung, die Schwierigkeiten eines Dirigenten mit seinem eigenwilligen Orchester oder auch die Missverständnisse zweier Wettfreunde in kaum zu überbietender Perfektion ganz ohne Worte in Szene. Dafür gewannen eingespilte aber auch (z.B. durch rhythmisches Trampeln vorgetragener Liebesbotschaften) umwerfend selbstgemachte Geräusche immer mehr an Bedeutung in der ergreifenden Pantomime.

„Die Kunst der Gesten, der Bewegung und des Tanzes ist so alt wie die Menschheit selbst“, schrieben Bodecker & Neander im Begleitheft ihres Programms und stellten mit tatkräftiger Hilfe ihrer neuen Bühnenpartnerin Irene Fas Fita gleich selbst unter Beweis, dass diese Kunst praktisch von Menschen jeden Alters in allen Kulturkreisen verstanden wird.

So kam etwa ihre dramatische Spielszene „Fujiyama“ unverkennbar fernöstlich daher und die fantastische „Traumboutique“ ziemlich spanisch, während „Inspiriert! Van Beethoven“ Weltmusik zu einer Abenteuerreise mit und ohne Noten machte.

Ungehemmt spontane Reaktionen aus dem Zuschauerraum schienen die Akteure auf der Bühne fast zu entfesseln, so dass ihre beredt schweisgsamen Darstellungen körperlichen Höchstleistungen nahe kamen. Hier kam die selten gewordenen Kunst der Pantomime fantasievoll auf den Punkt. Kaum enden wollender Beifall honorierte dies.

Das hingerissene Publikum erlebte „Follow Light!“ als kleine Abhandlung fremder Träume, quasi als Angebot zum Mitnehmen und selbst Verwenden. „Die Kunst der wortlosen Darstellung lebt nur solange sie gespielt wird. Was sie ausmacht, lässt sich weder in Schrift, Bild oder Film wirklich festhalten, verewigen, kopieren und publizieren“, meinen Wolfram v. Bodecker und Alexander Neander. Es gebe sie eben nur von



Die Pantomimen Bodecker & Neander in Hochform



Auffallend jung wirkte das Dechower Publikum auch in seiner Aufgeschlossenheit



Das neue Gesicht in der Compagnie: Irene Fas Fita.

Mensch zu Mensch – direkt im Theater. „Das ist das Geheimnis, weshalb man sich an ein Theaterstück noch lange erinnert und an das Fernsehen kaum einen Tag.“

Dem ist wohl nichts hinzuzufügen, außer vielleicht der Hinweis auf den

nächsten Leckerbissen in der 9. Saison der Kulturtage Dechow am 16. August: „Spanish Night“ (eine Spanische Nacht) mit virtuoser Gitarrenmusik der Zwillingbrüder Peter und Zoltán Katona aus Liverpool.

Bernd-Michael Möschl